

DAVID MAXIMILIAN LANGENBACH

Der Versammlungsleiter in der Aktiengesellschaft

*Schriften zum
Unternehmens- und Kapitalmarktrecht
51*

Mohr Siebeck

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	1
A. Einführung	1
B. Problemkomplexe	2
C. Konkretisierung des Untersuchungsgegenstands	5
D. Gang der Untersuchung	6
1. Teil: Grundsätzliches zur Versammlungsleitung	9
A. Rechtliche Grundlagen	9
B. Begründung des Amtes	11
C. Beendigung des Amtes	13
D. Die Person des Versammlungsleiters	14
E. Aufgaben und Befugnisse	17
2. Teil: Die Zurückweisungskompetenz des Versammlungsleiters	29
A. Ausgangslage: Präventive Verhinderung einer Beschlussfassung	29
B. Begründung einer Zurückweisungskompetenz des Versammlungsleiters	32
C. Ausgestaltung einer Zurückweisungskompetenz	36
D. Korrespondierende Zurückweisungspflicht des Versammlungsleiters?	90
E. Ergebnis	91
3. Teil: Abwahl des satzungsmäßig bestimmten Versammlungsleiters	93
A. Ausgangslage	94
B. Abwahl aus wichtigem Grund	98

C. Isolierte Abwahl und Bestimmung eines kommissarischen Versammlungsleiters	147
D. Ergebnis	149
4. Teil: Haftung des Versammlungsleiters	151
A. Vorüberlegung: Fehleranfälligkeit der Hauptversammlungsleitung . .	152
B. Ausgangspunkt	155
C. Gesellschaftsrechtliche Haftungsgrundlage	155
D. Haftung nach allgemeinen Grundsätzen	189
E. Ergebnis	226
5. Teil: Professionalisierung der Hauptversammlungsleitung . .	229
A. Versammlungsleitung durch ein Mitglied des Aufsichtsrats	229
B. Die Alternative: Versammlungsleitung durch eine unternehmensfremde Person	234
C. Fazit und Auswirkungen auf die Untersuchungsgegenstände	244
Zusammenfassung der Ergebnisse, Fazit und Ausblick	247
A. Zurückweisungskompetenz des Versammlungsleiters	247
B. Abwahl des Versammlungsleiters aus wichtigem Grund	248
C. Haftung des Versammlungsleiters	248
D. Fazit und Ausblick	249
Quellen- und Literaturverzeichnis	253
Sachregister	261

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	1
A. Einführung	1
B. Problemkomplexe	2
I. Das Spannungsverhältnis zwischen Verfahrensleitung und Aktionärsrechten	2
II. Abwahl des Versammlungsleiters als einzige Reaktionsmöglichkeit der Aktionäre	3
III. Auswirkungen und Schadenspotential einer fehlerhaften Versammlungsleitung	3
C. Konkretisierung des Untersuchungsgegenstands	5
D. Gang der Untersuchung	6
1. Teil: Grundsätzliches zur Versammlungsleitung	9
A. Rechtliche Grundlagen	9
I. Aktiengesetz	9
II. Sonstige Rechtsquellen	10
B. Begründung des Amtes	11
I. Amtsbegründung durch satzungsmäßige Bestimmung	11
II. Amtsbegründung durch Bestimmung in der Geschäftsordnung	12
III. Amtsbegründung durch Wahl der Hauptversammlung	12
IV. Amtsbegründung durch gerichtliche Bestimmung	13
C. Beendigung des Amtes	13
D. Die Person des Versammlungsleiters	14
I. Leitung durch eine juristische Person	14
II. Leitung durch ein Vorstandsmitglied	15
III. Leitung durch den beurkundenden Notar	16
IV. Leitung durch ein Aufsichtsratsmitglied	16

E. Aufgaben und Befugnisse	17
I. Zulassung von Aktionären und sonstigen teilnahmeberechtigten Personen	20
II. Sicherheitskontrollen	20
III. Eröffnung der Hauptversammlung	21
IV. Abhandlung der Tagesordnung	22
V. Leitung der Abstimmung	23
VI. Feststellung des Abstimmungsergebnisses	24
VII. Beendigung der Hauptversammlung	24
VIII. Beschränkungen des Frage- und Rederechts	25
IX. Sonstige Ordnungsmaßnahmen	27
2. Teil: Die Zurückweisungskompetenz des Versammlungsleiters	29
A. Ausgangslage: Präventive Verhinderung einer Beschlussfassung	29
B. Begründung einer Zurückweisungskompetenz des Versammlungsleiters	32
I. Herleitung über die Ordnungsgemäßheit des Versammlungsablaufs	32
II. Herleitung über das Erfordernis einer effizienten und zügigen Hauptversammlung	34
C. Ausgestaltung einer Zurückweisungskompetenz	36
I. Bestandsaufnahme	36
II. Die unterschiedlichen Fehlertypen	38
1. Anfechtbarkeitsbegründende Fehler	38
a) Wesensmerkmale einer aktienrechtlichen Anfechtungsklage	38
b) Umgehung gesetzlicher Wertungen	40
aa) Vorüberlegung: Herbeiführung des materiell richtigen Ergebnisses?	41
bb) Die Anfechtungsberechtigung, § 245 Nr. 1–5 AktG	42
(1) Anfechtungspflicht der Aktionäre	42
(2) Anfechtungspflicht des Vorstands	43
(3) Anfechtungspflicht der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat	46
(4) Zwischenergebnis	47
cc) Regelungszweck der Beschränkung des Anfechtungsrechts	47
dd) Keine echte Konkurrenzsituation	51
ee) Zwischenfazit	52

c) Zwischenergebnis	53
2. Nichtigkeitsbegründende Fehler	53
a) Konzeption des Beschlussmängelrechts	53
b) Umgehung der Regelungen zur Nichtigkeitsklage, § 249 AktG	55
aa) Zweck der Klagebefugnis des § 249 Abs. 1 Satz 1 AktG	56
bb) Rechtsnatur der Nichtigkeitsklage	58
cc) Zwischenfazit	59
c) Zwischenergebnis	60
III. Normenkollision	60
IV. Ansatzpunkte des Schrifttums und sonstige Abgrenzungsmöglichkeiten	61
1. „Gravierender“ bzw. „schwerer“ Mangel	62
2. „Evidente“ bzw. „offenkundige“ Rechtswidrigkeit	65
3. Sonstige allgemeingültige Abgrenzungsmöglichkeiten	68
a) Wahrscheinlichkeit einer zustimmenden Beschlussfassung	69
b) Wahrscheinlichkeit einer Anfechtungsklage	70
4. Zwischenergebnis	70
V. Neuer Ansatz zur Auflösung des Spannungsverhältnisses	71
1. Fallgruppenbezogene Anwendung des Ansatzes	72
a) „Evident“ nichtige Beschlüsse	72
b) Fehlendes Antragsrecht	73
c) Sachanträge außerhalb der bekannt gemachten Tagesordnung	74
d) Fehlende Entscheidungskompetenz der Hauptversammlung	75
e) Offensichtlich sinnlose und querulatorische Anträge	75
f) Anfechtungspflicht des Vorstands	76
g) Zwischenergebnis	76
2. Negative Abgrenzung	77
a) Komplexe Sach- und Rechtsfragen	77
b) Bestellung eines besonderen Vertreters, § 147 Abs. 2 AktG	78
3. Sonderfall: Gerichtliches Ergänzungsverlangen nach § 122 Abs. 3 AktG	82
a) Konkreter Beschlussvorschlag	83
b) Kein konkreter Beschlussvorschlag	84
c) Zwischenergebnis	87
4. Sonderfall: Ergänzungsverlangen nach § 122 Abs. 2 AktG	87
VI. Zwischenergebnis	89
D. Korrespondierende Zurückweisungspflicht des Versammlungsleiters?	90
E. Ergebnis	91

3. Teil: Abwahl des satzungsmäßig bestimmten Versammlungsleiters	93
A. Ausgangslage	94
I. Abwahl nach Amtsbegründung durch Wahl der Hauptversammlung	94
II. Abwahl nach Amtsbegründung durch gerichtliche Bestimmung	95
III. Abwahl nach Amtsbegründung durch satzungsmäßige Bestimmung	95
1. Streitstand	96
2. Untersuchungsgegenstand	98
B. Abwahl aus wichtigem Grund	98
I. Grober Pflichtenverstoß bei der Hauptversammlungsleitung . .	99
II. Umstände außerhalb der Hauptversammlungsleitung	100
III. Sonstige Abwahlgründe	101
1. Gang der Untersuchung	103
2. Vorüberlegung: Keine unbedingte Abwahl des versammlungsleitenden Aufsichtsratsmitglieds	103
a) Die Aufgaben des Aufsichtsrats	104
b) Die Aufgaben des Hauptversammlungsleiters	106
c) Vergleich der Aufgabenkreise	106
aa) Keine Überschneidung bei vorgelagerten Kompetenzen	107
bb) Keine Überschneidung bei nachgelagerten Kompetenzen	107
cc) Die Erläuterungspflicht aus § 176 Abs. 1 Satz 2 Hs. 2 AktG	107
d) Zwischenergebnis	108
3. Persönliche Betroffenheit des Versammlungsleiters	108
a) Der Entlastungsbeschluss des Aufsichtsrats nach § 120 Abs. 1 Satz 1 Var. 2 AktG	109
b) Die Sonderprüfung, §§ 142 ff. AktG	111
c) Der besondere Vertreter, § 147 AktG	112
d) Die Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern, § 103 AktG	113
e) Zwischenergebnis	113
4. Persönliche Betroffenheit als wichtiger Abwahlgrund	113
a) Vorüberlegung: Abwahl nur nach realisiertem Pflichtenverstoß?	115
b) Gewährleistung der Maximen der Versammlungsleitung	118
aa) Beispiele aus der Rechtsprechung	119

bb) Auswertung	124
(1) Begründete Zweifel an der Neutralität des Versammlungsleiters im Rahmen des § 122 Abs. 3 Satz 2 AktG	125
(2) Übertragung der Erwägungen auf die Entscheidungssituation während der aktuellen Hauptversammlung	127
cc) Stellungnahme zugunsten eines wichtigen Abwahlgrundes	128
(1) Widerspruch zu den gesetzlichen Wertungen	129
(2) Unbedingte Gewährleistung der Maximen der Versammlungsleitung	130
(3) Richtigkeitsgewähr	130
(4) Schutz der Beteiligten	131
(5) Rechtssicherheit	132
(6) Die einmal getroffene Entscheidung des Satzungsgebers	133
(7) Vergleich mit einer Versammlungsleitung durch ein Mitglied des Vorstands	133
(a) Die persönliche Betroffenheit der Vorstandsmitglieder	134
(b) Die Auskunftspflicht des Vorstands gemäß § 131 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 AktG	135
(c) Interessengegenüberstellung	138
(d) Inkonsequente Ergebnisse in Konzernkonstellationen	139
(e) Zwischenergebnis	140
c) Zwischenergebnis	141
d) Persönliche Betroffenheit anderer Organmitglieder	142
IV. Beschlussmehrheit	142
1. Das Quorum	143
2. Stimmverbot des Versammlungsleiters	144
3. Stimpflichten	145
C. Isolierte Abwahl und Bestimmung eines kommissarischen Versammlungsleiters	147
D. Ergebnis	149

4. Teil: Haftung des Versammlungsleiters	151
A. Vorüberlegung: Fehleranfälligkeit der Hauptversammlungsleitung . .	152
B. Ausgangspunkt	155
C. Gesellschaftsrechtliche Haftungsgrundlage	155
I. Direkte Anwendung der §§ 93 Abs. 2, 116 AktG	155
1. Aufsichtsratsmitglied als Haftungsschuldner	156
2. Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied	157
a) Aufgaben des Aufsichtsrats	157
aa) Keine ausdrückliche Aufgabenzuweisung der Versammlungsleitung	158
bb) Keine Aufgabenzuweisung nach § 130 Abs. 1 Satz 3, Abs. 2 Satz 1, 3 AktG	160
b) Erweiterung des Pflichtenkreises des Aufsichtsrats- vorsitzenden durch eine Regelung in der Satzung	163
aa) Zulässigkeit einer satzungsmäßigen Bestimmung . .	164
(1) Zulässigkeit einer satzungsmäßigen Bestimmung eines Versammlungsleiters im Allgemeinen	165
(2) Zulässigkeit einer satzungsmäßigen Zuweisung der Versammlungsleitung an ein Aufsichtsratsmitglied	166
bb) Auslegung der Satzungen	170
(1) Wortlaut	171
(2) Zweck	172
(3) Systematik	174
(a) Stellvertretung und Ersatzleiter	174
(b) Vergütung	175
(4) Zwischenergebnis	177
cc) Sonstige Erwägungen	178
(1) Selbstverständnis der Gesellschaften	178
(2) Einheitlichkeit der Rechtsstellung	178
c) Zwischenergebnis	179
3. Zwischenergebnis	180
II. Analoge Anwendung der §§ 93 Abs. 2, 116 AktG	180
1. Planwidrige Regelungslücke	180
2. Vergleichbare Interessenlage	181
a) Versammlungsleiter als Organ der Aktiengesellschaft . .	181
b) Sinn und Zweck der organschaftlichen Haftung nach §§ 93 Abs. 2, 116 AktG	184
aa) Business Judgement Rule, § 93 Abs. 1 Satz 2 AktG . .	185
bb) Darlegungs- und Beweislast, § 93 Abs. 2 Satz 2 AktG .	186

cc) Fazit	187
3. Zwischenergebnis	188
III. Zwischenergebnis	189
D. Haftung nach allgemeinen Grundsätzen	189
I. Haftung nach § 280 Abs. 1 BGB	189
1. Schuldverhältnis im Sinne des § 280 Abs. 1 BGB	189
a) Vertragliches Schuldverhältnis im Sinne des § 280 Abs. 1 BGB	189
aa) Versammlungsleitung nach Bestimmung in der Satzung	190
bb) Versammlungsleitung nach Wahl durch die Hauptversammlung	193
cc) Versammlungsleitung nach gerichtlicher Bestimmung, § 122 Abs. 3 Satz 2 AktG	195
dd) Zusammenfassung	197
ee) Kritische Betrachtung einer Vertragskonstruktion	197
b) Gesetzliches Schuldverhältnis im Sinne des § 280 Abs. 1 BGB	198
aa) Das Verhältnis zwischen Aufsichtsratsmitglied und Gesellschaft	199
bb) Übertragung der Überlegungen auf das Verhältnis des Versammlungsleiters zu der Gesellschaft	200
cc) Einheitlicher Rechtsgrund für die Versammlungsleitung	201
c) Zusammenfassung	202
2. Pflichtverletzung im Sinne des § 280 Abs. 1 BGB	202
3. Vertretenmüssen, § 280 Abs. 1 Satz 2 BGB	204
4. Zwischenergebnis	204
5. Umfang und Grenzen der Haftung	205
a) Haftungsrisiko	205
b) Haftungsbeschränkungen	206
aa) Haftungsbeschränkung wegen der Unentgeltlichkeit der Versammlungsleitung	206
bb) Haftungsbeschränkung nach § 708 BGB	209
cc) Haftungsbeschränkung nach den Grundsätzen des innerbetrieblichen Schadensausgleichs	210
dd) Haftungsbeschränkung auf vorsätzliches Verhalten aufgrund der besonderen Situation einer Hauptversammlung	212

e)	Haftungsbeschränkung durch Anwendung der Business Judgment Rule	213
ff)	Haftungsbeschränkung durch Anwendung einer sog. Legal Judgment Rule	214
c)	Zwischenergebnis	218
6.	Allgemeiner Haftungsmaßstab	218
a)	Objektiver Fahrlässigkeitsmaßstab	218
aa)	Anforderungen an den Verkehrskreis	218
bb)	Rechtliche Unsicherheiten	219
b)	Rechtsirrtum	221
c)	Zwischenergebnis	224
7.	Zwischenergebnis	224
II.	Haftung nach § 823 Abs. 1 BGB	225
III.	Haftung nach § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. Schutzgesetz	225
IV.	Haftung nach § 826 BGB	225
E.	Ergebnis	226
5.	Teil: Professionalisierung der Hauptversammlungsleitung	229
A.	Versammlungsleitung durch ein Mitglied des Aufsichtsrats	229
I.	Fachliche Anforderungen an das Amt des Versammlungsleiters	230
II.	Inhaltliche Voreingenommenheit	231
III.	Potenziell hohe Angreifbarkeit	232
IV.	Fazit	233
B.	Die Alternative: Versammlungsleitung durch eine unternehmensfremde Person	234
I.	Rechtliche Zulässigkeit der unternehmensfremden Versammlungsleitung	234
II.	Vorteile einer unternehmensfremden Versammlungsleitung	235
1.	Die intellektuellen Voraussetzungen	235
2.	Neutralität und Unangreifbarkeit	236
3.	Unmittelbarkeit und Zeitersparnis	236
4.	Fazit	237
III.	Umsetzung und Lösungsansätze	238
1.	Wahl durch die Hauptversammlung	238
2.	Umgestaltung der Satzungen	239
a)	Zuständigkeit für die konkrete Bestimmung des Versammlungsleiters	239
aa)	Wahl durch einen Verwaltungsrat	239
bb)	Wahl durch einen Gesellschafterausschuss	240

cc) Bestimmung durch das Registergericht	240
dd) Wahl durch den Aufsichtsrat	242
ee) Wahl durch die Hauptversammlung	242
ff) Keine Wahl erforderlich	242
gg) Zweckmäßigkeitserwägungen	243
b) Wählbarer Personenkreis	243
C. Fazit und Auswirkungen auf die Untersuchungsgegenstände	244
Zusammenfassung der Ergebnisse, Fazit und Ausblick	247
A. Zurückweisungskompetenz des Versammlungsleiters	247
B. Abwahl des Versammlungsleiters aus wichtigem Grund	248
C. Haftung des Versammlungsleiters	248
D. Fazit und Ausblick	249
Quellen- und Literaturverzeichnis	253
Sachregister	261